

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich  
**Herausgeber:** Antiquarische Gesellschaft in Zürich  
**Band:** 43 (1965)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Die Ofenkeramik der Burg Wädenswil  
**Autor:** Ziegler, Peter  
**Vorwort:** Vorwort  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-378940>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorwort

Zu Beginn dieses Jahrhunderts wurde die Burgruine Wädenswil ausgegraben und restauriert. Die Antiquarische Gesellschaft in Zürich wirkte dabei durch wegweisende Beratung mit. An alle Restaurationsarbeiten steuerte sie namhafte Geldbeträge bei. So schien es angezeigt, die Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen als Neujahrsblatt der AGZ zu publizieren.

Im Zentrum der Darstellung steht das bis heute erst wenig untersuchte Gebiet der spätmittelalterlichen Ofenkeramik: die technische und typologische Beschreibung der Kachelfunde, die Bestimmung der Motive, die Datierung der Kacheln und die Rekonstruktion eines Ofens. Dr. Rudolf Schnyder, Konservator am Schweizerischen Landesmuseum, hat meine Arbeit mit seiner wohlwollenden Beratung und Hilfe unterstützt und gefördert. Ihm gilt mein besonderer Dank. Für verschiedene technische Hinweise danke ich Herrn Gustav Mantel, Keramiker, in Elgg. Die Motiv- und Profilzeichnungen stammen von Herrn Walter Stäubli, Zürich.

Angaben über andere Funde aus der Burg Wädenswil ergänzen die Ausführungen über die Ofenkeramik. Auch für diese Kapitel durfte ich die Hilfe von Fachleuten in Anspruch nehmen, denen ich Dank schulde. Dr. Jakob Ganz, Frauenfeld, half bei der Datierung der Werkstücke. Dr. Hugo Schneider, Vizedirektor des Schweizerischen Landesmuseums, überprüfte den Abschnitt über die Metallobjekte. Die Zoologen Dr. Hanspeter Hartmann-Frick, Kreuzlingen, und Dr. Friedrich E. Würgler, Zürich, bestimmten die aus der Burgruine Wädenswil stammenden Tierknochen.

Winterthur, im August 1967

*Peter Ziegler*

## Abkürzungen

AGZ	Antiquarische Gesellschaft in Zürich.
ASA	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Zürich 1868–1938.
Id.	Schweizerisches Idiotikon, Wörterbuch der schweizerdeutschen Sprache, Frauenfeld 1881 ff.
Kdm.	Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Basel 1927 ff.
KNr.	Katalog Nummer.
LGW	Lesegesellschaft Wädenswil.
LM	Schweizerisches Landesmuseum, Zürich.
MAGZ	Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Zürich 1837 ff.
Njbl.	Neujahrsblatt.
NSBV	Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins.
NZZ	Neue Zürcher Zeitung.
StAZ	Staatsarchiv Zürich.
UBZ	Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich, 13 Bände, Zürich 1888–1957.
ZAK	Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel 1939 ff.
ZBZ	Zentralbibliothek Zürich.